

RAUM 2: Rückmeldungen zur Fokussierung

LEADER Weinviertel-Manhartsberg

ROSINAK & PARTNER ZT GMBH 28. JANUAR 2022, 14:27 UHR

Aktionsfelder



AKTIONSFELD 1

WIRTSCHAFT

- Kreislaufwirtschaft & Bioökonomie forcieren
- Jugendliche für Unternehmertum motivieren

LANDWIRTSCHAFT

- Stärkung regionale Direktvermarktung
- Biodiversität steigern

TOURISMUS

- Nächtigungsangebote steigern
- sanftes Reisen stärken (Rad, Wein)



AKTIONSFELD 2

NATURSCHUTZ

- Sicherung und Schaffung Biodiversitätsflächen
- Umweltbildung, Expertisen stärker nutzen

KULTURELLES ERBE

- Wertschätzung und Erhaltung des kulturellen Erbes (Kellergassen stärken)



AKTIONSFELD 3

- Soziales Miteinander stärken
- Digitalisierung der Daseinsvorsorge
- Lebenslanges Lernen weiter stärken
- Alternative Wohn- und Mobilitätsformen
- Ortskernebelebung / Leerstandsnutzung



AKTIONSFELD 4

- Best Practice Ansätze vermehren
- Bewusstseinsbildung
- Biodiversität und Artenvielfalt verbessern
- Pilotprojekte gegen Flächenversiegelung (Innenentwicklung, Leerstandsnutzung)

FRAGE 1: Welchen Themen/Inhalten stimme ich zu bzw. was ist mir besonders wichtig?

Aktionsfeld 1 Tourismus

Nächtigungsangebote steigern

mit sanftem Tourismus - Idee albergo diffusi klingt perfekt

Digitalisierung stärken

Handwerker*inneakademie

Aktionsfeld 2 Kulturelles Erbe

Kellergassen stärken

Klimaschutz/Klimawandelanpassung als übergeordnetes Thema

Aktionsfeld 1

Jugendliche für Unternehmertum motivieren, saften Tourismus stärken/ausbauen

Jugendliche zum Unternehmertum motivieren

diese Idee vom Kümmerer finde ich gut, das sollte ein eigenes Projekt werden, das darf auch Geld kosten

Kellergassen reaktivieren, renovieren

Patric Scheuer

Wichtig für mich:

Aktionsfeld 1:

- x) Jugendliche für Unternehmertum forcieren
- x) Tourismus in der Region stärken

Aktionsfeld 2:

- x) Kulturelles Erbe erhalten und wertschätzen

Aktionsfeld 3:

- x) Soziales Miteinander stärken
- x) Digitalisierung
- x)Wohn und Mobilitätsformen

Aktionsfeld 4:

- x) Bewusstseinsbildung

Tourismus

Radwege, Nächtigungsmöglichkeiten schaffen, regionale Kulinarik, Kellergassen - wie geht es weiter - wo wollen wir hin, Gastronomie stirbt aus

AF 1&2

LW & Biodiversität verknüpfen wird sehr wichtig und ist ein "ureigenes" Leaderthema

Aktionsfeld 3

Digitalisierung der Daseinsvorsorge, Ortskernbelebung

Fokus auf Biodiversitätsstrategie

Kellergassen

Die WTG startet das Projekt "Wohnen mit Weinblick", also die Ausgestaltung und Vermietung von Presshäusern als Gästequartiere/Appartements. INteressant für Belebung Kellergassen und Schaffung von Gästebetten!

Nächtigungsmöglichkeiten erhöhen

Nächtigung in der Kellergasse

Bodendiversität!!!!

wichtiges Thema, Schaffung von Baum- und Wasserflächen

Aktionsfeld 4

Best Practice Ansätze vermehren

Aktionsfeld 2

Erhaltung der Kellergassen aus 2 Gesichtspunkten. Materiell als Bauwerk. Immateriell als Kulturgut mit gelebten Bräuchen und Traditionen.

Gastronomie stärken

Tourismus/Nächtigung in der Kellergasse stellt die Gemeinde vor große Herausforderung betreffend Infrastruktur. Werden Parkplätze, Beleuchtung.... gefordert kann es auch das Erscheinungsbild sehr stören.

Leerstandsauuffüllung Wohnformen

finde das Thema, dass wir Wohnraum verdichten, viele Menschen bauen ziemlich große Häuser, das wäre zu diskutieren und natürlich heikel, da braucht es Bewusstseinsbildung, Wohnformen für Menschen in der zweiten Lebenshälfte, generationenübergreifendes denken und planen

Patric Scheuer

Generationsübergreifende Plätze - Hauptplatz, Sportanlagen,... wo sich Jung und Alt gemeinsam aufhalten können

Patric Scheuer

Ausbau und Erhaltung von Radfahrwegen und dementsprechende Werbung dafür!

lebenslanges Lernen

eine Investition in die Zukunft, immer wichtig halt selten dringend, bringt Menschen zusammen, schafft Aufbruch, Plätze schaffen, wo Lernen und Bildung hinausgeht, Lernen und Bildung im öffentlichen Raum attraktiv und sichtbar machen, als die Möglichkeit des Perspektivenwechsels und die Basis für alle Aktivität als Aneignung von Know How und vor allem Bewusstseinsbildung jeglicher Art, allerdings auch ethischer Bildung im Sinne des Gemeinwohls

Soziales Miteinander stärken

Unter dem Thema der Verhinderung der Flächenversiedelung ergeben sich viele Gespräche, die Zuzügler diskriminieren..... „Miteinander“ ist für mich das wirklich wertvolle Thema der Zukunft - sonst bleiben wir nur auf dem Status - was immer war, wird ewig gut

Nächtigungsangebot

alleine über die Kellergassen werden wir kein Volumen an Zimmern bekommen, hier braucht es auch Investment in Hotel (Gruppen), Winzerzimmer, Genuss-Privatzimmer oder auch "Mobil-Lösungen", welche an der Kellergasse sein könnten - Thema Weitblick-Weinblick

Förderung von Lehrstellen

Lehre attraktiv machen im öffentlichen Bewusstsein und auch für den Betrieb und den jungen Menschen

AF3 alternative Wohnformen

forcieren - sehr wichtig, gerade auch für die Junge Generation, die z.T. nach Alternativen sucht

AF 4

Bewusstseinsbildung wichtig, da z.T. in Bevölkerung noch nicht angekommen. aber auch für die Umsetzung zumindest kleine konkrete Anreize zur Umsetzung fördern, denn Studien und Bewusstsein alleine reichen noch nicht

FRAGE 2: Was sehe ich anders? Warum?

Kellergassen

Der Schwerpunkt ist an sich erfreulich, meine Frage, ob auch die Raumordnung die Voraussetzungen für Ver- und Entsorgung, für Rauchfänge, etc. schafft?

Aktionsfeld 1 Wirtschaft

grundsätzlich Stärkung des Wirtschafts- & Arbeitsplatzstandorts durch "heimische" Gründer + Betriebsansiedlungen, Wirtschaft & Arbeit nicht trennen, Kreislaufwirtschaft & Bioökonomie eher in Aktionsfeld 4 integrieren aber in Aktionsfeld 1 andere Erwartung an Fokussierung

Identitätsverlust ist m.E. eigentlich "fehlende Identität, fehlendes Wissen bzw. Bewusstsein" als Region.

Aktionsfeld 3

Digitalisierung Daseinsvorsorge unklar was damit gemeint oder darunter fallen kann

Kellergassen

Es gibt eine Widmung "Bauland Sondergebiet Weintourismus". Die macht Nächtigung in Kellergassen möglich.

Regionale Direktvermarktung

Kann auch gemeinsam gelöst werden (Beispiel Kastl?) - aktuell tlw auch „Verhüttelung“

Nächtigen in der Kellergasse

Bringt Verkehr..... schützt nicht die Kellergasse

FRAGE 3: Was fehlt aus meiner Sicht noch?

Stärkere Hilfestellung für die ansässigen Betriebe.

AF 2 -Natur

Verknüpfung Biodiv.steigerung mit ausgewiesenen Wildtierkorridoren/Lebensraumvernetzung

Natur

Windschutzhecken, Streuobstwiesen, Feld und Wegränder Artenvielfalt wiederherstellen

Beherbergung

wie können wir Anreize schaffen zur Schaffung von neuem Angebot ?

Hotel, Privatzimmer, Nächtigung in der Kellergasse, Herrscherhäuser

AF1 - Wirtschaft

Region als Betriebsstandort bekannt machen

Natur

Bedeutung Waldgebiete

Lebensqualität

Gerade ältere Menschen leiden unter zunehmender Hitzebelastung - Strategien dazu!

Natur

Stadtbaumkonzepte

AF-2

Bewusstseinsbildung in Bevölkerung.
KG schützen, erhalten.

mehr Geld für Tourismusprojekte

Klima

Verknüpfung mit Klimawandelanpassungsstrategie Ö

bestehende Naturschutz Projekte schützen

Aktionsfeld 1 Tourismus

Die Verbindung zwischen der Nutzung von alten Presshäusern mit dem Thema Nächtigungen steigern ist detaillierter darzustellen. Es gibt auch einzelne alleinstehende Presshäuser die in keinem "Kellergassenverband" stehen und trotzdem sehr gut touristisch genutzt werden könnten. Dies vor allem in Verbindung mit zusätzlichen "Modernen" Nächtigungsmöglichkeiten und dem Erhalt des historischen Presshauses!

Natur

Schutzgebietserweiterungen

Aktionsfeld 1 Wirtschaft

Vermarktung Betriebsstandort, Angebot an Arbeitsplätzen ausbauen

Naturgefahren

AF3: 2. Wohnsitze

- weiterhin oder wieder stärker wird es nötig "Zuzügler" einzubinden, das sie gerade jetzt z.T. mit besonderen, nicht immer erfüllbaren Erwartungen in den ländlichen Raum ziehen

Aktionsfeld 3

Ausbau/Schaffung von Kinderbetreuung durch alternative Modelle

Kellergassen

Die Adaptierung von Presshäusern für Gästebetten braucht natürlich eine gscheite Förderung.

Wirtschaft

Biodiversität in Betriebsgebieten fördern; Entsiegelung etc

Aktionsfeld 3

Betreuung im Alter sicher stellen

Vernetzung aller bestehenden Radwege. Viele gibt es auch schon digital, jede Region mach irgendwie sein Ding. Unsere Gäste kennen keine Gemeinden und Regionsgrenzen

das Thema Gemeinwohl

ein Bewusstsein, so Wirtschaft nicht nur individuelle Gewinne bringt, sondern Lebensräume schafft, Leben ermöglicht, die Aufgabe der Wirtschaft, Bedarfe zu decken ohne die Gesellschaft auseinander zu entwickeln

Besonderheit der Region ist ganz wesentlich die Grenznahe! Und das ist ein Thema u.a. für die Wirtschaft, dass das nicht ein einseitiger Nutzen ist (für Tschechien) sondern auch umgekehrt eine riesen Chance sein kann. Wenn man entsprechende Vorbereitungen, Wissen, Rahmenbedingungen, Sprachkenntnisse etc. schafft.

Mobilität

wie schaffen wir eine grünere Mobilität - weg vom Auto. Wie kommen die Gäste vom Bahnhof zum Ausflugsziel, Wirten, Winzer. Überlegungen - Ebike Verleih, Sammeltaxi, fixe Regionaltransport, REGIO-Bahn ?

Anreize sollen für jeden privaten geschaffen werden. Jeder will den Baum und Strauch am Grundstück vom "Nachbarn"

FRAGE 4: Sonstige Anmerkungen

Kellergassen

Projekte sollten weinviertelweit möglich sein. Wie sieht das in den anderen LEADER-Regionen aus?

Kellergassen

unbedingt einen gemeinsamen Ansatz für das ganze Weinviertel - alle 3(4) Leader Regionen

Was versteht ihr unter Digitalisierung der Daseinsvorsorge? An welche Leistungen denkt ihr da - als Daseinsvorsorge?

Tourismus

Nächtigungsangebote steigern - was wird dann tatsächlich gefördert?

wie kann man erfahrene Gastronomen dazu motivieren, in unserer Region zu investieren oder eine Gastronomie zu eröffnen

Pilotprojekte - für Nächtigungsangebote steigern!

Aktionsfeld 4

Best Practice -> mögliche Fokussierung auf "im Alltag umsetzen/einbauen"; Problem ist oft Bequemlichkeit

Wirtschaft als Angelpunkt

Wirtschaft bildet einen Lebensmittelpunkt und ist ein sehr zentrales Thema. Wirtschaft da zu haben, vermindert das Pendlerwesen und die Wege zum Arbeitsplatz, hilft der Gesellschaft und gibt der Region Leben und Kraft, wenn diese Prozesse auch da in der Region sind

Verlust von Infrastruktur

Wir werden möglicherweise in den nächste 10 Jahre Infrastruktur verlieren, Handwerk und Geschäft werden keine Fortsetzung finden, weil die Jungen fehlen, die es weiterführen werden wollen

Kooperation

Nutzen der verschiedenen regional Organisationen - Kombination, Nutzung der Fördermöglichkeiten

RAUM 3: Rückmeldungen zur Fokussierung

LEADER Weinviertel-Manhartsberg

ROSINAK & PARTNER ZT GMBH 28. JANUAR 2022, 14:28 UHR

Aktionsfelder



AKTIONSFELD 1

WIRTSCHAFT

- Kreislaufwirtschaft & Bioökonomie forcieren
- Jugendliche für Unternehmertum motivieren

LANDWIRTSCHAFT

- Stärkung regionale Direktvermarktung
- Biodiversität steigern

TOURISMUS

- Nächtigungsangebote steigern
- sanftes Reisen stärken (Rad, Wein)



AKTIONSFELD 2

NATURSCHUTZ

- Sicherung und Schaffung Biodiversitätsflächen
- Umweltbildung, Expertisen stärker nutzen

KULTURELLES ERBE

- Wertschätzung und Erhaltung des kulturellen Erbes (Kellergassen stärken)



AKTIONSFELD 3

- Soziales Miteinander stärken
- Digitalisierung der Daseinsvorsorge
- Lebenslanges Lernen weiter stärken
- Alternative Wohn- und Mobilitätsformen
- Ortskernebelebung / Leerstandsnutzung



AKTIONSFELD 4

- Best Practice Ansätze vermehren
- Bewusstseinsbildung
- Biodiversität und Artenvielfalt verbessern
- Pilotprojekte gegen Flächenversiegelung (Innenentwicklung, Leerstandsnutzung)

FRAGE 1: Welchen Themen/Inhalten stimme ich zu bzw. was ist mir besonders wichtig?

Kreislaufwirtschaft, Bioökonomie

daraus können wir einen Vorteil oder sogar USP für die Region machen

Wirtschaft Jugend

Lehre fördern, Image der Lehre

Jugendliche für Unternehmertum

Hier kann das riz-up unterstützen, wir arbeiten schon mit Schulen wie HTL, HAK zusammen. Hier könnte man Synergien finden

ad Kulturelles Erbe: Erzähle mir die Vergangenheit, und ich werde die Zukunft erkennen (Konfuzius)

Innenstädte

Leerstände, Umdenken in der Nutzung

Ortskernbelebung/Leerstandsnutzung: Zu den Leerständen zählen auch die nicht bebauten Grundstücke welche eine Widmung haben. Vor 30 - 40 Jahren wurde großzügig umgewidmet. Jetzt gibt es eine regionale Leitplanung und hier wird es für die Gemeinden sicher zu Problemen mit den Siedlungsgrenzen kommen.

Innerstädtische Verdichtung forcieren

Infrastruktur vorhanden, keine Versiegelungen, Flächenwidmung usw

Alternative Wohnformen

wie wollen wir älter werden, wie wollen wir dann leben?

Was LEADER kann und was nicht

LEADER kann das Klima nicht ändern, die Ortskerne nicht erhalten, etc. etc., aber LEADER kann etwas zum Selbstverständnis und zum Selbstbildnis der Region beitragen. Die Menschen wissen nur relativ wenig über das, was in der Region an Potential oder an Fähigkeiten vorhanden ist - auch außerhalb von Landwirtschaft und Tourismus.

BAUEN ist nicht nur eine Thematik für die Ortsentwicklung, sondern auch eine massiv ökologische Angelegenheit. Lehm ist ökologisch, Zement ist es nicht. Wir haben Lehm im Überfluss und bräuchte eine Bauordnung, die die Möglichkeiten ökologischen Bauens mit Lehm erweitert.

FRAGE 2: Was sehe ich anders? Warum?

Eerbte Kultur

Eerbte Kultur bewahren ist wichtig - sonst gibt es einen Gesichtsverlust der Region. Aber der Fokus sollte nicht nur auch auf Ererbtem liegen - in der Region gibt es mehr Potential an gegenwärtigem Kulturschaffen, als den meisten bewusst ist. Und Stärke im Kulturschaffen geht Hand in Hand mit starker Wirtschaft (empirischer Befund)

Assets der Region:

Region ist zu entdecken, als Feedback vieler Besucher/-innen. Wiesehen Besucher/-innen die Region, als wertvolle Feedbackschleife, um den eigenen Horizont zu erweitern (Stichwort: Entschleunigung).

soziales Miteinander stärken

ja, aber nicht auf Fokus Ehrenamt

z.B. bei Pflege usw. braucht es Arbeitsplätze vor allem für Frauen in ländlichen Regionen. Die Frauen werden langfristig ohne bezahlten Arbeitsplatz die Regionen verlassen - nach der Ausbildung nicht mehr zurückkommen. Covid forciert die Rückbesinnung vom urbanen Raum in die ländliche Region, aber nur wenn es Arbeitsmöglichkeiten gibt. Homeoffice ist ein Vorteil für die ländlichen Regionen. Kinderbetreuung und Altenbetreuung muss aber finanziert werden, sonst erfolgt eine weitere Abwanderung in die Stadt. Beruf und Familie und bestenfalls auch Aus- und Weiterbildung wollen unter einem Hut gebracht werden UND das auch im ländlichen Raum.

FRAGE 3: Was fehlt aus meiner Sicht noch?

KUNST & KULTUR: Ich denke, wir sollten nicht nur vom kulturellen Erbe sprechen, sondern von lebendiger Kunst & Kultur als Lebensmittel und Lebensmittelpunkt. Kunst & Kultur machen sich psychologisch, sozial und ökonomisch "bezahlt" (laut Ex-LH Pröll rentiert sich jeder in Kunst und Kultur investierte Euro siebenfach).

ad Identität

Geschichtsbewusstsein als Ressource entdecken, erarbeiten und weiterentwickeln.

Bewusstseinsbildung

mehr regionale Themen schon in die Schulen bringen

Energie

Windkraft - lfd, Probleme bei Projekten + Klimaziele!

Landwirtschaft

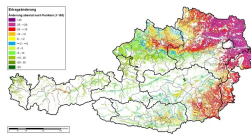
Biodiversität steigern passt, aber bitte noch ergänzen: Klimawandelanpassungsmaßnahmen unterstützen. Derzeit werden zahlreiche Versuche betreffend Gründüngung und Steigerung des Wasserhaltevermögens (Regenwasser) im Winter von Bäuerinnen und Bauern umgesetzt - eventuell breite Finanzierung über Leader. Das Thema ist ein regionalspezifisches, aufgrund der Witterung keine Verallgemeinerung möglich.

<https://www.ages.at/themen/umwelt/boden/forschung/projekt-beat-bodenbedarf-fuer-die-ernaehrungssicherung-in-oesterreich/>

Projekt "BEAT" - Bodenbedarf für die Ernährungssicherung in Österreich

Ausgangslage Der Bedarf an Ressourcen für wirtschaftliche Prozesse führt zu einer steten Inanspruchnahme von Flächen, die der Nahrungs- und Futtermittelproduktion dienen können. Der Boden sollte jedoch entsprechend seiner Funktionsfähigkeit optimal genutzt werden. Im Hinblick auf die Ernährungssicherung bedeutet dies, dass man jedenfalls die für die landwirtschaftliche Produktion besonders wertvollen Böden erhalten und vor anderen Nutzungen schützen sollte.

AGES - ÖSTERREICHISCHE AGENTUR FÜR GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNGSSICHERHEIT



Verbindung mit tschechischen Nachbarn stärken. Dies ist ein Markt von 10 Mio.. Fehlende Sprachkenntnisse sind immer noch ein großes Hindernis.

kulturelles Erbe

muss natürlich erweitert betrachtet werden, nicht nur Kellergassen

Erbte Kultur

Erbte Kulturgüter kann man beseitigen, verfallen lassen, "vermurksen", oder eine gute neue Verwendung finden. So kann man "Gesichtsverlust" der Region vermeiden. Nicht nur Kellergassen sind wichtig, sondern auch z.B. Häuser im Ortskern, die mit ungebranntem Lehm gebaut sind. Neue zu bauen, würde auch Sinn machen, viel mehr, als mit Beton zu bauen. Es gibt nur zu wenig Wissen in der Branche und auch bei Bau"Herren".

Lokale Phänomene (Bsp.Dorfcharakteristik)

Lokale Besonderheiten erkennen.

FRAGE 4: Sonstige Anmerkungen

Biodiversität steigern

unbedingt mit anderen Massnahmen KEM/KLAR/AMA abstimmen damit es keine Doppelgleisigkeiten, Doppelförderungen gibt

Aktionsfeld 4 Bewusstseinsbildung

Auch hier mit KLAR abstimmen, die haben dafür einen Schwerpunkt im Programm

Zuzug

Der Speckgürtel wurde deutlich größer

Förderung Diskussionskultur

Förderung des Austauschs in der Bevölkerung, mittels Förderung von Diskussionsprozessen, die nicht parteipolitisch motiviert sind.

Biodiversität

Biodiversität ist vielleicht noch wichtiger als Klima, - auch wenn sie zusammenhängen.

ad Grenze

Wir müssen uns v.a. beim der Klimaschutz und den daraus resultierenden Maßnahmen und Zielen mehr überlegen, wie wir die Unerreichbaren erreichen. Mir kommt vor, es sind immer die selben, die einzelne Maßnahmen unterstützen und tragen und die meisten zucken einfach mit den Schultern.
